



IG ZUKUNFT PFLANZENSCHUTZ

CI avenir de la protection des plantes

CI futuro della protezione delle piante

WIR ARBEITEN AM PFLANZENSCHUTZ.

NÜTZLINGE

PRÄVENTION

**KONTROL-
LIERTES KLIMA**

**RESISTENTE
SORTEN**



Wir schützen unsere Pflanzen vielfältig und investieren täglich in Innovation, Wissen und Pflege. Damit Ihre Lebensmittel und Zierpflanzen noch nachhaltiger werden.

zukunft-pflanzenschutz.ch

INNOVATION



Wir haben in den letzten Jahren nachhaltige Pflanzenschutzprojekte im Umfang von mehr als 12 Millionen Franken initiiert.

WIR VERDREHEN SCHÄDLINGEN DEN KOPF.

Der Apfelwickler bohrt sich durch die Schale ins Fruchtfleisch. Dadurch verfault der Apfel und wird ungeniessbar. Mit der Verwirrungstechnik verhindern wir die Vermehrung dieses Schädlings.

Männchen und Weibchen können sich dank den Fallen nicht vermehren.

Die Weibchen des Apfelwicklers verströmen zur Paarung Duftstoffe, um das Männchen anzulocken.

Dieser Duftstoff kann künstlich hergestellt werden. Mittels eines Dispensers in der Obstanlage wird das Duftmittel verteilt. Diese Duftwolke verwirrt das Männchen, es wird orientierungslos und findet das Weibchen nicht. Es findet keine Paarung und somit auch keine Vermehrung des Schädlings statt.

Die Verwirrungstechnik richtet sich spezifisch gegen den Apfelwickler. Andere Insekten wie Bienen werden dadurch nicht beeinflusst. Auf diese Weise werden die nützlichen Insekten geschont und weniger Pflanzenschutzmittel kommen zum Einsatz. Die Duftstoffe hinterlassen keine Rückstände und sind natürlich abbaubar.



WIR NUTZEN MODERNSTE ROBOTER.

Der kameragesteuerte Pflanzenschutz-Roboter bringt die Digitalisierung in die Landwirtschaft. Die Ergebnisse des ersten Testjahrs sind äusserst vielversprechend.



**85 Prozent
weniger Pflanzen-
schutzmittel
dank Roboter.**

Der Kopfsalat ist nicht nur die beliebteste Salatform in der Schweiz, auch zahlreiche Unkräuter, Pilze sowie Blatt- und Wurzel-läuse lieben unsere traditionelle Vor-speise. Um unsere Kulturen zu schützen, setzen wir gezielt Pflanzenschutzmittel ein. Dank dem Pflanzenschutz-Roboter immer weniger.

Der von einem Traktor gezogene Roboter verfügt über eine integrierte Bilderfassung und -verarbeitung. Dadurch richten sich die Spritzdüsen so aus, dass die Kulturpflanzen zielgerichtet und abhängig von ihrer Grösse behandelt werden. Kleine Pflanzen werden somit nur gerade mit so viel Mittel besprüht, wie gerade notwendig. Zudem bleibt die Fläche zwischen den Pflanzen unbehandelt.

Der Pflanzenschutz-Roboter wird seit dem Frühjahr 2018 getestet. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend: Im Vergleich zu einer Behandlung mit einer Feldspritze konnten sagenhafte 85 Prozent an Pflanzenschutzmittel eingespart werden.

WIR BEHANDELN GEZIELT.

Wir setzen Pflanzenschutzmittel nur als letzte Konsequenz ein. Dank unserem innovativen Frühwarnsystem PhytoPRE wissen wir jederzeit, wann wir unsere Kartoffeln schützen müssen.

Die Kraut- und Knollenfäule verbreitet sich sehr schnell von Pflanze zu Pflanze. Bei Befällen müssen unsere Produzentinnen und Produzenten sofort reagieren können, um einen Totalausfall der Ernte zu verhindern.

Eine SMS warnt uns vor einem drohenden Befall.



Mit PhytoPRE haben wir in Zusammenarbeit mit Partnern ein hochinnovatives Frühwarnsystem geschaffen, um die Kraut- und Knollenfäule bei Kartoffeln gezielt zu bekämpfen und die Ausbreitung zu verhindern. PhytoPRE informiert via App oder SMS über aktuellen und drohenden Befall.

Basierend auf Wetterdaten, der aktuellen Befallssituation und dem Entwicklungsstadium der Pflanzen wissen wir so, welche Fungizide wir wann einsetzen müssen. Aber auch wann ein Einsatz nicht notwendig ist und wir deshalb darauf verzichten. PhytoPRE entwickeln wir laufend weiter.

WIE WIR DIE NATUR FÜR UNS ARBEITEN LASSEN.

Seit vielen Jahren setzen wir in verschiedenen Kulturen diverse Nützlinge ein, beispielsweise bei den Geranien. Die natürlichen Helferlein schützen die Balkonpflanzen vor Blattläusen, Blütenthrips und Spinnmilben.

Wir planen den Einsatz von Nützlingen akribisch.

Unsere Geranien schützen wir mit verschiedenen Schlupfwespen. Sie sind die natürlichen Feinde von Blattläusen, Blütenthrips und Spinnmilben, die unsere beliebte Balkonpflanze bedrohen.

Unsere Nützlinge bringen wir alle zwei Wochen vorbeugend auf unsere Pflanzen, bevor der Befall eintritt. Die Krux ist es, eine Population von Nützlingen aufzubauen, bevor sich die Schädlinge stark ausbreiten können. Dazu müssen wir unsere natürlichen Helfer regelmässig ausbringen. Denn sie verhungern, wenn noch keine Schädlinge vorhanden sind.

Dank unseren Helferlein können wir in vielen Fällen auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verzichten.



INNOVATION STATT VERBOTE

Die IG Zukunft Pflanzenschutz vereint Produzenten, Verarbeiter und Konsumenten. Unsere Mitglieder eint die Vision von einer noch nachhaltigeren Zukunft.

Dabei setzen wir auf marktnahe Lösungen und auf Innovation statt Verbote. Wir liefern neue Impulse und tragen dazu bei, das Risiko von Pflanzenschutzmitteln für Mensch und Umwelt weiter zu reduzieren.

Wir involvieren Produzenten, Handel sowie die Konsumentinnen und Konsumenten. Denn nur durch die Anstrengung aller Akteure können wir Fortschritte im Bereich des Pflanzenschutzes erzielen.

KONTAKT



IG ZUKUNFT PFLANZENSCHUTZ

CI avenir de la protection des plantes
CI futuro della protezione delle piante

IG Zukunft Pflanzenschutz
Postfach 2407, 8021 Zürich 1
info@zukunft-pflanzenschutz.ch

zukunft-pflanzenschutz.ch



Verband Schweizer Gemüseproduzenten
Union maraichière suisse
Unione svizzera produttori di verdura

Schweizer Obstverband
Fruit-Union Suisse
Associazione Svizzera Frutta
www.swissfruit.ch

swisspatat

scfa
SWISS CONVENIENCE FOOD ASSOCIATION

Jardin Suisse
Unternehmensverband Gärtner Schweiz
Associazione svizzera imprenditori giardinieri
Association suisse des entreprises horticoles

**SCHWEIZERISCHES
KONSUMENTENFORUM kf**